

Überzeugender Auswärtssieg in Mühlacker

Am dritten Spieltag ging es für die Zweite nach Mühlacker zu einer Begegnung mit richtungsweisendem Charakter. Dass wir an den ersten beiden Spieltagen gegen einen Aufstiegsfavoriten verloren und gegen den Absteiger aus der Verbandsliga nicht gewonnen hatten, lässt sich noch verschmerzen. Eine Niederlage gegen den Aufsteiger Mühlacker würde uns allerdings ganz tief in den Abstiegskampf ziehen.

Im Vergleich zum vorigen Spieltag kehrte Jens in die Mannschaft zurück, sodass wir pünktlich zu dieser wichtigen Begegnung die stärkste Aufstellung der bisherigen Saison an die Bretter brachten. Aber auch Mühlacker hatte eine starke Mannschaft zu bieten. Die durchschnittliche Wertungszahl unseres Gegners war sogar etwas höher als die unsere. Nichtsdestotrotz starteten wir mit dem klaren Ziel des ersten Saisonsiegs in die Begegnung.

Der erste, der die Weichen in diese Richtung stellte, war Almir. Nach einem schönen Qualitätsoffer erhielt er sehr gutes Spiel und wandelte dies in unsere 1 zu 0 Führung um. Auch Konrad hatte mit den schwarzen Steinen keine Mühe die Stellung auszugleichen und seinen Gegner unter Druck zu setzen. Dieser hatte sich zu einem sehr frühen Remisangebot genötigt gesehen, das Konrad zunächst abgelehnt hatte. Nach Almirs Sieg einigte man sich aber doch auf die Punkteteilung zum 1,5 zu 0,5.

Zu diesem Zeitpunkt durfte man bereits sehr zuversichtlich sein. Stefan hatte sich einen gedeckten Freibauern am Damenflügel erarbeitet und dank seines aktiven Springers schien die Blockade des Freibauern nicht von langer Dauer zu sein. Jens spielte gewohnt souverän. Auch wenn noch kein klarer Gewinnweg ersichtlich war, hatte man den Eindruck, dass er in dieser Partie der einzige Spieler mit Siegchancen war. Hartmuts Stellung war schwer einzuschätzen. Es deutete sich ein kompromissloser Bauernsturm beider Seiten auf unterschiedlichen Flügeln mit unklarem Ausgang an. Klarer war hingegen die Situation bei Andreas. Er hatte am Königsflügel einen Bauern gewonnen und zudem die aktiveren Figuren, sodass auch hier der volle Punkt winkte. Jasmin war gut aus der Eröffnung gekommen. Sie hatte Raumvorteil und die schwarzen Figuren wirkten etwas unkoordiniert. In der Folge geriet sie allerdings am Damenflügel unter Druck und es ergaben sich beiderseitige Chancen. Ich selbst hatte meinem Gegner die Kontrolle über die offene d-Linie überlassen müssen und kämpfte um Ausgleich; dennoch war die Stellung alles andere als hoffnungslos.

Insgesamt hatten wir an drei Brettern die Aussicht auf den vollen Punkt und an den übrigen war noch alles offen. So näherten wir uns mit sehr guten Aussichten den nächsten Entscheidungen.

Jens wickelte in ein Endspiel mit gleichfarbigen Läufern ab, das für ihn gewonnen war und bescherte uns eine Zweipunktführung. Schlechter lief es bei Hartmut. Sein Gegner konnte einen Bauern am Damenflügel bis auf die siebte Reihe schieben, während Hartmuts Bauern am Königsflügel noch etwas zurück lagen. Gewohnt kämpferisch attackierte er mit Springer und Turm den gegnerischen König, doch das Gegenspiel reichte nicht aus, um die Niederlage zu verhindern.

Bei Andreas ging in dieser Zeit immer mehr Material vom Brett, bis ein reines Bauernenspiel übrigblieb, in dem Andreas Mehrbauer gleichzeitig ein entfernter Freibauer war. Dies nutzte er natürlich, um unsere Führung auf 3,5 zu 1,5 auszubauen. Etwas kurios endete Jasmins Partie. Sie hatte inzwischen einen Minusbauern, der sich zu allem Überfluss auch noch als vorrückender Freibauer am Damenflügel bemerkbar machte. Jasmin bot sich im Gegenzug Angriff am Königsflügel, sodass die Meinungen bezüglich der Bewertung der Stellung auseinander gingen. Auf jeden Fall war sie nicht leicht zu spielen, insbesondere in der Zeitnot, in der sich Jasmins Gegner befand. Bei ca. vierzig Sekunden Restbedenkzeit für den vierzigsten Zug konnte er sich einfach für keinen Zug entscheiden. Bei verbliebenen zehn Sekunden berührte er die Dame, bei vier Sekunden ließ er sie auf ihrem Ausgangsfeld wieder los. Als er schließlich einen Zug ausführen wollte, war die Zeit bereits abgelaufen. Auf diese Art die Partie zu verlieren war für Mühlacker mit Sicherheit bitter, aber wir konnten uns über das 4,5 zu 1,5 und damit den sicheren Mannschaftssieg freuen!

Nach dieser Dramatik richtete sich der Blick auf Stefans Brett, dessen Gegner inzwischen völlig platt stand. Stefans gedeckter Freibauer war gemeinsam mit seinem Deckungsbauern nach vorne marschiert und nahm seinem Gegner sämtliche Hoffnungen, woraufhin dieser die Waffen streckte. Ich selbst stand nach der Zeitkontrolle etwas unter Druck; allerdings war nicht klar wie mein Gegner Fortschritte erzielen wollte und nach wenigen Zügen gelang es mir auszugleichen und wir einigten uns auf Remis.

Dies führte zum Endergebnis von 6 zu 2. Ein hochverdienter und nie gefährdeter Auswärtssieg, der in der Deutlichkeit des Ergebnisses aber auch des Spielverlaufs so nicht zu erwarten war. Einmal mehr eine tolle Mannschaftsleistung der Zweiten, die schon jetzt Lust auf die nächsten Begegnungen im neuen Jahr macht.

Hier noch die Ergebnisse im Überblick:

Doll, Stefan	-	Julisch, Peter, Dr.	1 - 0
Jonitz, Jens	-	Riewe, Edwin	1 - 0
Zjajo, Almir	-	Rosenblum, Pavel	1 - 0
Kohl, Hartmut	-	Morlock, Jürgen	0 - 1
Graf, Andreas	-	Kaminski, Robert	1 - 0
Schmalfuss, Konrad	-	Pekrul, Jürgen	0,5 - 0,5
Mangei, Jasmin	-	Osswald, Michael	1 - 0
Spitz, Martin	-	Schmälzle, Harald	0,5 - 0,5